



■ Mit „Ja, ja, der Chianti Wein, der lädt uns alle ein!“, verabschiedeten sich die Sänger auf der Bühne, bevor die After-Show-Party begann.

FOTO: PREHL

Gratulanten standen Schlange

Bedburg-Königshoven (mp). Beim Festkommers zum 85-jährigen Bestehen des MGV Quartettvereins standen die Gratulanten Schlange. Im Gepäck hatten die Vertreter aus verschiedenen Gremien kleine und große Geschenke. „Wir haben Ihnen ein paar Noten mitgebracht“, sagte ein Gast und überreichte Manfred Speuser, dem 1. Vorsitzenden, einen Briefumschlag. Gemeint waren natürlich keine Musiknoten. Frisch und beschwingt starteten die Chorsänger unter der Leitung von Sergio A. Ruetsch ihr Jubiläumskonzert mit „Hey, das ist Musik für dich“.

Manfred Speuser hielt Rückschau auf die Vereinsgeschichte mit allen Höhen und Tiefen. 1930 gründeten acht Sänger in Königshoven ein Doppelquartett.

Aus dieser Initiative entstand der MGV Quartettverein. In schwierigen Zeiten, ein Jahr nach der Weltwirtschaftskrise,

ließen sich diese acht Sänger auch von den Widrigkeiten der beginnenden 30er Jahre nicht entmutigen einen Chor aufzustellen. Vielleicht gerade weil das Leben nicht einfach war, suchten die Sänger Abwechslung und Ablenkung bei der Musik.

Weder Weltkrieg noch Umsiedlung haben dem Chor zusetzen können. Wer hätte damals geahnt, dass die Sänger einmal mit Gotthilf Fischer, beim WDR, in der Kölner Philharmonie und im Kölner Dom singen werden. Auf ihren Reisen machten die Männer sogar Bekanntschaft mit blaublütigen Zuhörerinnen wie Prinzessin Hella von Bayern.

Obwohl Speuser beim Jubiläumskonzert wieder zwei neue Chorsänger, Erich Pruschke und Hans König, begrüßen konnte zeigte er sich innovativ. Er nutzte die Gunst der Stunde und warb für neue Mitglieder „Zögern sie nicht, melden Sie sich an!“, rief er in die Bürger-

halle. „Sie sind auch bei der nächsten Konzertreise dabei.“

Die Schirmherrschaft übernahm Georg Kippels MdB, er lobte das Engagement des Sängerkreises. „Mit Veranstaltungen wie etwa der Karnevalsfeier an Weiberfastnacht und dem Ferienzeltlager leisteten die Sänger einen wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit im Ort.“ Der MGV singe die Tonleiter rauf und runter und beachte dabei auch die zehn Gebote für Chorsänger. Zum Beispiel Paragraph drei: „Mache beim Singen ein finsternes, grimmiges Gesicht, etwa so wie Napoleon nach der Schlacht bei Waterloo.“

Für Bürgermeister Sascha Solbach ist „die Liebe zur Musik ein wichtiger Gegenpol zu unserer hektischen Zeit.“ Auch er schätzte die verschiedenen Aktionen der Sänger „gerade im sozialen Bereich.“ Die ehemaligen Chorleiter Christian Werres und Jürgen Gieck waren ebenfalls zur Fei-

er geladen. Gieck reiste extra aus Bayern an, unter seiner Leitung holte der Chor 1991 und 1997 sogar den Meistertitel des Deutschen Chorverbandes.

„Ja, ja, der Chianti Wein, der lädt uns alle ein!“, verabschiedeten sich die Sänger auf der Bühne. Bevor jedoch die After-Show-Party begann, gratulierte Helmut Zopes vom Sängerkreis Rhein-Erft Hans-Dieter Plum zum 60-jährigen, Heinz Bodewein, Peter Esser, Hans Bläser zum 40-jährigen sowie Willi Schlösser und Manfred Speuser zum 25-jährigen Jubiläum.

In seiner Rede würdigte er die Arbeit von Ortsvorsteher Willy Moll. „Sie sind ein Architekt der Vereine und kleben, wie die Firma Tesafilm alle Vereine zusammen.“ Brieftaubenliebhaber Josef Becker, dessen Vater Heinrich zum Gründerteam zählte erinnerte an viele lustige Begebenheiten im Vereinsleben des MGV.